

**Radschnellverbindungen in München
Vergabeermächtigung**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11740

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 13.06.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Die Vollversammlung des Stadtrates vom 21.02.2018 hat die Stadtratsvorlage „Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München, Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017“ (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 09964) den Beschluss gefasst, vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für fünf radiale Radschnellverbindungen auszuschreiben und zu vergeben. Auch eine Potenzial- und Machbarkeitsuntersuchung für eine tangentielle Radschnellverbindung soll vergeben werden.
Inhalt	Diese Beschlussvorlage enthält den öffentlichen Teil der Vergabeermächtigung. Das umfasst im Wesentlichen die Ausführungen zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Untersuchungen sowie die allgemeinen Informationen zum Vergabeverfahren.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 jeweils eine Machbarkeitsuntersuchung für radiale Radschnellverbindungen vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Dachau, Kirchheim / Ebersberg, Oberhaching, Planegg / Starnberg sowie Fürstenfeldbruck und eine Potenzial- und Machbarkeitsuntersuchung für eine tangentielle Radschnellverbindung auf Münchner Stadtgebiet an eine externe Auftragnehmerin bzw. einen externen Auftragnehmer zu vergeben. Das Direktorium – Hauptabteilung II, Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Radschnellverbindung, Radschnellweg, Radweg, Stadt-Umland-Verkehr, Radverkehr, Verkehrskonzept, Dachau, Kirchheim, Oberhaching, Planegg, Fürstenfeldbruck
Ortsangabe	-/-

Telefon: 233 – 28053
Telefon: 233 – 22563
Telefax: 233 – 21797

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtentwicklungsplanung
Verkehrsplanung
Recht, Verwaltung, Regionales

Radschnellverbindungen in München Vergabeermächtigung

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11740

Anlage:
Übersichtsplan zu radialen Radschnellwegkorridoren mit Stadtbezirksgrenzen

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 13.06.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I.	Vortrag der Referentin	1
	1. Anlass	1
	2. Inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchungen	2
	3. Kosten und Finanzierung	4
	4. Vergabeverfahren	4
II.	Antrag der Referentin	6
III.	Beschluss	7

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Die Vollversammlung des Stadtrates vom 21.02.2018 hat die Stadtratsvorlage „Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München, Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017“ (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 09964) nach Behandlung im gemeinsamen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungs Ausschuss und Bauausschuss bestätigt und unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- *„Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, **innerhalb der nächsten 6 Monate** in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für die fünf im Vortrag unter Ziffer 3.1.1. dargestellten, radialen Radschnellverbindungen auszuschreiben, **anschließend** zu vergeben und in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Gemeinden zu begleiten. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitäts-pauschale angemeldet.“ (Antragsziffer 7)*

- *„Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, **innerhalb der nächsten 6 Monate** in Abstimmung mit dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat eine Potenzial- und Machbarkeitsuntersuchung für tangentielle Radschnellverbindungen in München auszuschreiben und **anschließend** zu vergeben. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungsreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.“ (Antragsziffer 8)*

Aufgrund der beschriebenen Komplexität der inhaltlichen Aufgabe sowie unter Zeitaspekten ist eine Vergabe der fünf vertieften Machbarkeitsuntersuchungen und der Potenzial- und Machbarkeitsuntersuchung an eine externe Auftragnehmerin bzw. einen externen Auftragnehmer zwingend notwendig.

Mit dieser Vorlage wird die hierfür notwendige Vergabeermächtigung eingeholt, damit die zeitnahe Ausschreibung innerhalb der vom Stadtrat geforderten Frist von sechs Monaten nach dem oben zitierten Grundsatzbeschluss erfolgen kann.

Bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich um die Vergabe von Beratungs- und Gutachterleistungen. Da der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Angaben könnten die Bewerberinnen und Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

2. Inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchungen

Radiale Radschnellverbindungen

Gegenstand der oben zitierten vertieften Machbarkeitsuntersuchungen sind fünf radiale Radschnellverbindungen vom Münchner Stadtzentrum (Bereich Altstadttring) in Richtung Dachau, Kirchheim, Oberhaching, Planegg und Fürstenfeldbruck (s. Anlage). Alle genannten Radschnellverbindungen sind mit den Landkreisen München, Landkreis Dachau und Landkreis Fürstenfeldbruck abgestimmt und von den Beteiligten erwünscht. Allerdings ist in den Nachbarlandkreisen ein unterschiedliches Vorgehen auf eigenem Hoheitsgebiet vorgesehen. Eine Fortführung von Planegg nach Starnberg sowie von Kirchheim nach Ebersberg ist derzeit zwischen den Landkreisen in Abstimmung.

Um auf die unterschiedlichen Vorbereitungsstände und Projektbeteiligten Rücksicht zu nehmen und den Zeitverlust bis zur Ausschreibung möglichst gering zu halten, ist Gegenstand dieses Beschlusses die innerhalb des Stadtgebietes der Landeshauptstadt München liegenden Bereiche und Inhalte der zu untersuchenden Radschnellverbindungen. Die Landeshauptstadt München wird darauf hinwirken, dass trotz der unterschiedlichen Vorgehensweisen eine gemeinsame Ausschreibung unter Federführung der Landeshauptstadt München entsteht. Für die notwendigen Beschlüsse und Finanzmittel müssen die beteiligten Landkreise und/oder Kommunen selbst Sorge tragen, da jede Körperschaft jeweils nur die am Korridor abzulesenden Längenanteile bezahlt. Inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchungen lehnen sich an das bereits in Untersuchung befindliche Pilotprojekt zum Thema Radschnellverbindungen an, das im Rahmen des Beschlusses der Vollversammlung vom 19.10.2016 „Vertiefte Machbarkeitsuntersuchung für das Pilotprojekt ‚schnelle Radverbindung für den Münchner Norden‘“ zur Vergabe beschlossen wurde. Dabei wird auf den allgemeinen Teil der Untersuchungen, die lediglich bei der ersten Pilotuntersuchung wichtig waren, verzichtet (z.B. Festlegung allgemeiner Gestaltungsempfehlungen für Radschnellverbindungen in München, Darstellung nationaler und internationaler Beispiele).

Zusammenfassend dargestellt soll der Gutachter bzw. die Gutachterin insbesondere folgende Leistungen **im Rahmen der Aufträge für die radialen Radschnellverbindungen** erbringen:

- **Erarbeitung von Projektgrundlagen:** Vor dem Hintergrund einer zu Beginn festgelegten differenzierten Zieldefinition für die Radschnellverbindung wird ein Bewertungsschema mit messbaren Indikatoren entwickelt, welches für die Bewertung von zu entwickelnden, konkreten Routenverläufen als Beurteilungs- und Vergleichsrahmen herangezogen wird.
- **Analytischer Teil der Untersuchung:** Vorliegende Planungen und Unterlagen zum Thema Radverkehr werden geprüft, bewertet und bei der Erarbeitung der vertieften Machbarkeitsuntersuchung berücksichtigt. Zudem erfolgt eine Untersuchung unterschiedlicher sozialer, räumlicher und verkehrlicher Rahmenbedingungen in den Bereichen des zu untersuchenden Korridors. Im Zuge der Analyse werden erste konkrete Routenvorschläge erarbeitet und mitsamt potenziellen Anschlussstellen zum bestehenden städtischen Radverkehrsnetz vertieft analysiert.
- **Konzeptioneller Teil der Untersuchung:** Nachdem die unterschiedlichen Routenverläufe festgelegt und vertieft analysiert worden sind, werden detaillierte Steckbriefe für alle Teilabschnitte der jeweiligen Routen entwickelt und anhand des zu Beginn entwickelten Bewertungsschemas gegenübergestellt. Auf dieser Grundlage wird die Vorzugsvariante ausgewählt, die im Anschluss im kompletten Verlauf in detaillierte Plandarstellungen mit Maßnahmenkonzept überführt werden soll.

Während des Erarbeitungsprozesses wird die Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und Auftragnehmer bzw. Auftragnehmerin stets durch Abstimmungstermine gewährleistet. Es wird ein Endbericht in Lang- und Kurzfassung beauftragt.

Tangentiale Radschnellverbindung

Die Leistungen der Auftragnehmerin oder des Auftragnehmers sind vergleichbar mit den soeben dargestellten Bausteinen der vertieften Machbarkeitsuntersuchungen zu den radialen Radschnellverbindungen. Allerdings wird zu Beginn der Studie ein weiterer Arbeitsschritt in Form einer Potenzialuntersuchung vorgelagert, die einen möglichen Untersuchungskorridor mit dem Ziel eines vollständigen Ringschlusses der Tangentialverbindung in Form eines „Radschnellrings“ definiert. In dieser Potenzialanalyse werden auf Basis von demografischen, verkehrlichen und räumlichen Datengrundlagen eine erste Potenzialabschätzung zur Bestimmung der ungefähren Lage eines Realisierungskorridors möglichst in Form eines geschlossenen Radschnellverbindungsringes innerhalb der Landeshauptstadt München bestimmt, bevor die vertiefende Machbarkeit dieses Korridors untersucht wird.

3. Kosten und Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung wird aus Wettbewerbsgründen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11741 im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

4. Vergabeverfahren

Es sind vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für **fünf radiale** Radschnellverbindungen und eine Potenzial- und Machbarkeitsuntersuchung einer **tangentialen** Radschnellverbindungen auf dem Stadtgebiet Münchens (mit dem Ziel eines „Radschnellverbindungsringes“) zu untersuchen. Die genaue Lage dieses Rings ist im ersten Teil der Untersuchung vorgesehen, der Potenzialuntersuchung.

Jede **radiale** Radschnellverbindung stellt dabei ein gesondertes Planungsvorhaben dar, über das jeweils getrennt entschieden wird. Insoweit bildet auch jede Machbarkeitsuntersuchung für sich, d.h. unabhängig von den Untersuchungen für die vier anderen Strecken, eine Grundlage für die weiteren Planungen. Die fünf Studien stehen von daher in keinem wirtschaftlichen und funktionalen Zusammenhang. Vielmehr ist jede Untersuchung einzeln brauchbar. Die Machbarkeitsuntersuchungen haben deshalb keinen einheitlichen Charakter in Bezug auf die wirtschaftliche und technische Funktion, da sie nicht gemeinsame, untrennbare Voraussetzungen für ein gesamtstädtisches radiales Radschnellverbindungskonzept bilden, sondern jeweils eigenständige, unabhängig voneinander realisierbare und planbare Einzeltrassenprojekte zum Gegenstand haben.

Es ist eine losweise Vergabe vorgesehen:

- Los 1: Radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Dachau
- Los 2: Radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Kirchheim / Ebersberg
- Los 3: Radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Oberhaching

Los 4: Radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Planegg / Starnberg

Los 5: Radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Fürstenfeldbruck

Los 6: Tangentiale Radschnellverbindung

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium – Hauptabteilung II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert liegt oberhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichtet. Die Leistung wird daher in einem offenen Verfahren gem. §§ 14, 15 VgV vergeben.

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgt im Supplement zum Amtsblatt der EU und auf www.muenchen.de/vgst1. Zudem werden die kompletten Vergabeunterlagen auf www.muenchen.de/vgst1 eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen und ein Angebot abgeben. Die Bietenden erhalten eine Frist von mindestens 30 Tagen, um ein Angebot abgeben zu können.

Die Bietenden müssen ihre Eignung anhand einer Eigenerklärung zu Ausschlussgründen nachweisen. Jede Bieterin bzw. jeder Bieter kann den Zuschlag für maximal drei Lose erhalten.

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen bzw. Bieter mit dem Angebot ein Grobkonzept über Vorgehensweise der Bearbeitung und einen verbindlichen Zeitplan einreichen.

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Zuschlagskriterien zugrunde gelegt:

- 30 % Preis
- 60 % Qualität des Grobkonzeptes zur Vorgehensweise der Bearbeitung
- 10 % Zweckmäßigkeit und Verbindlichkeit des Zeitplans und des zeitgerechten Bearbeitens

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Prüfung der Angebote erfolgt durch das Direktorium – Hauptabteilung II, Vergabestelle 1. Die inhaltliche Bewertung wird jeweils durch ein Gremium durchgeführt, das zu gleichen Teilen aus Fachkräften der Landeshauptstadt München, handelnd durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, und des jeweiligen beteiligten Landkreises besteht.

Auftragsvergabe

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für das dritte Quartal 2018 geplant.

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der vergaberechtlichen Aussagen mit dem Direktorium - Hauptabteilung II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Satzung für die Bezirksausschüsse sieht in der vorliegenden Angelegenheit kein Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse vor.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 jeweils eine Machbarkeitsuntersuchung für
 - a) eine radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Dachau
 - b) eine radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Kirchheim / Ebersberg
 - c) eine radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Oberhaching
 - d) eine radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Planegg / Starnberg
 - e) eine radiale Radschnellverbindung vom Münchner Stadtzentrum in Richtung Fürstenfeldbruck
 - f) eine tangentielle Radschnellverbindung inklusive integrierter Potenzialanalyse an eine externe Auftragnehmerin bzw. einen externen Auftragnehmer zu vergeben.
2. Das Direktorium – Hauptabteilung II, Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11741 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

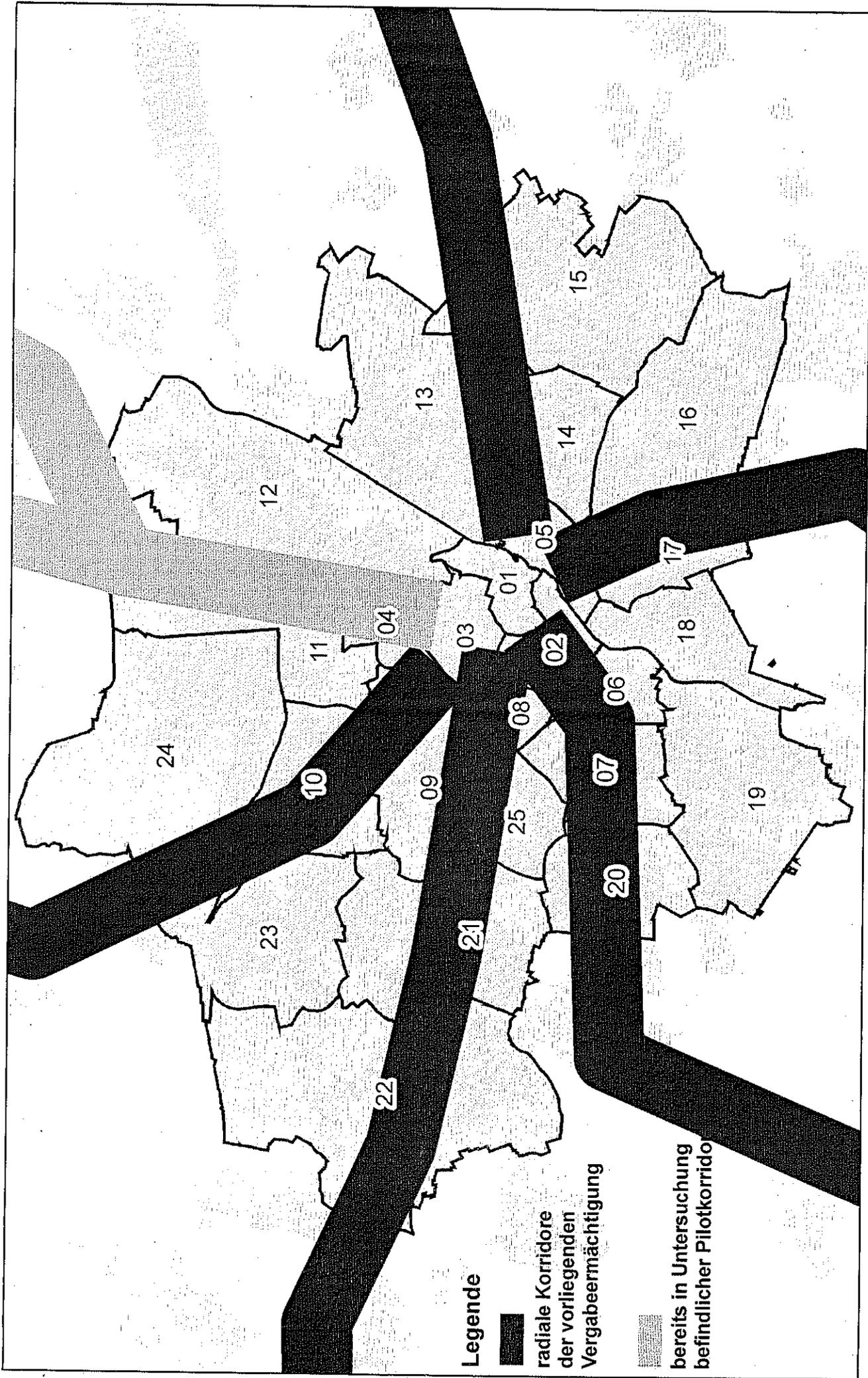
Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Baureferat
3. An das Kreisverwaltungsreferat
4. An die Stadtwerke München GmbH
5. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
10. An das Direktorium – HA II, Vergabestelle 1
z.K. und mit der Bitte zur weiteren Veranlassung.

11. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/31-1 zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3



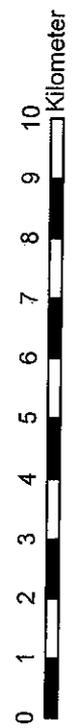
Legende

 radiale Korridore der vorliegenden Vergabeermächtigung
 bereits in Untersuchung befindlicher Pilotkorridore

Übersichtsplan zu radialen Radschnellwegkorridoren

Anlage

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 Stadtentwicklungsplanung
 PLAN HA I/3



Mobilität
 in München

